



A

Praxis

Künstliches Licht ist unter Wasser alles, und ohne Licht ist alles nichts, zumindest ab einer bestimmten Tiefe. Ab etwa 10 m erscheint die Umgebung nur noch blaugrün und duster, nicht nur für unsere Augen, sondern selbstverständlich auch für die Kamera. Und deshalb sollte die erste Überlegung gar nicht so sehr dem Kamerasystem gelten, sondern vor allem dem Licht. Eine günstige Kompaktkamera im UW-Gehäuse mit einem durch ein Lichtleitersystem synchronisierten externen Blitzgerät wird unter Wasser bessere Ergebnisse liefern als die beste High-ISO-SLR-Kamera ohne zusätzliches Licht. Also sind Überle-

gungen eines UW-Fotografie-Einsteigers, wie: „Erst kaufe ich mir das Kameragehäuse, später, wenn ich damit zurechtkomme, dann mal das geeignete Licht dazu“, absolut kontraproduktiv. Ohne Licht kann man schnell die Lust an der Unterwasserfotografie jenseits der Schnorcheltiefe verlieren, weil man nie zu wirklich ansprechenden Bildresultaten gelangen kann (siehe Bildvergleich unten).

Licht ins Dunkel

Bei Nahaufnahmen bzw. Weitwinkelmakrobildern liefert das eingebaute Blitzgerät (Diffusor) einer Kompaktkamera brauch-

bare Ergebnisse, sofern es nicht allzu viele Schwebeteilchen im Wasser gibt. Die Abbildungen B, C und D sind Originalaufnahmen mit der Olympus μ Tough-8010, die wir unter Praxisbedingungen auf den Similan-Inseln in Thailand bis etwa 25 m Tiefe testen konnten. Aber bereits im mittleren Entfernungsbereich hat das Licht des eingebauten Blitzes fast keine Auswirkung mehr (Abb. D). Dort wo das Blitzlicht ausreicht (Abb. B und C), herrscht immer der gleiche Lichtcharakter vor: frontales Auflicht mit Randschatten nach links. Wer aber unter Wasser nicht nur dokumentieren, sondern seine Bilder mit Licht gestalten

Licht und kein Licht:

Das gleiche Motiv, eine Rifflandschaft in 20 m Tiefe, einmal mit Blitzlicht (links) und einmal ohne (rechts). Das Bildbeispiel zeigt eindringlich, dass es wenig Sinn hat, ab etwa 10 m Wassertiefe ohne künstliches Licht zu fotografieren.





B



D



E

will, der benötigt ein externes Amphibienblitzgerät, besser noch zwei. Wir hatten, ebenfalls in Thailand, am Richelieu Rock die Nikon D700 im ikelite-UW-Gehäuse zusammen mit ikelite-DS161-Movie-Substrobe-Blitzgeräten im Einsatz (Abb. A, E, F und G). An einem variablen Blitzarmsystem können die Blitzgeräte schnell und sicher verstellt werden. Mit Trierkörpern aus druckfestem Hartschaum (mike-dive.de) ist das System Kamera/Domport/Blitzgeräte so austariert, dass es auch bei extremen Verstellungen der langen Blitzarme in Position bleibt und ohne größere Anstrengung manövriert werden kann. Die Leistungsabgabe wird durch die i-TTL-Steuerung der Nikon D700 geregelt, sie ist aber – manuell am TTL-Konverter des UW-Gehäuses eingestellt – um $\frac{2}{3}$ Blendschritte gedrosselt. Mit zwei variablen Blitzgeräten lässt sich unter Wasser hervorragend mit Licht gestalten: So kommt in Abb. A das Licht ganz steil von oben und modelliert ideal die bizarren Strukturen des Steinfischs, der perfekt im Korallenriff ge-

tarnt ist. In Abb. G ist das Hauptblitzgerät weit nach vorne gestreckt, so dass es den Stachelwald des Dornenkronen-Seesterns von hinten durchstrahlt. Die harten nach vorne gerichteten Schatten heben das „Stachelige“ besonders gut hervor und verleihen dem Seestern eine gewisse Plastizität. Abbildung F, eine Weitwinkel-Riffaufnahme, zeigt das ganze Potential eines lichtstarken Blitzsystems: Es bringt einen Schwarm von Glasfischen, die von Makrelen gejagt werden, zum Aufleuchten. Die Kombination „Superweitwinkelobjektiv (hier 17 mm) und Blitzgerät vor dem Objektiv in Stellung gebracht“ birgt jedoch eine Gefahr: Der Blitz kann unter Umständen direkt in die Kamera leuchten, was die Schwebeteilchen deutlich abbildet und Reflexe und Spiegelungen im Domeport selbst zur Folge hat (Abb. E, Ringe). Mit einem eingebauten Pilotlicht, das aus der gleichen Richtung wie das Blitzlicht kommt, lässt sich das aber meist vorab erkennen und vermeiden.

Maximilian Weinzierl

CULLMANN
GERMANY

ULTRALIGHT CP

Action 500

➔ made for flexibility



Länge um 70 mm erweiterbar
Sicher, praktisch und flexibel



www.cullmann.de